



Kubi	20
Säli	20
BGT	20
Mubi	20

## UZ-Tip der Woche: Kopfstände sind wirklich völlig unnötig...



...und ebenso ist es sinnvoll, sich gar die Arme auszudehnen, wenn man sich ein am vielseitigen Universitätsgeschehen interessierender KNU-Angehöriger die „Universitätszeitung“ lesen will.  
Ein Abonnement ist und bleibt immer der sicherste Weg. Die UZ gibt es aber auch im Einzelverkauf, und zwar in der UB-Zweigstelle, im Bettenhaus und an der Pforte der Physiologie des Bereiches Medizin sowie in der Bibliothek der Agrarwissenschaftlichen Fakultät, bald auch in der Eingangshalle des Uni-Riesens.  
In begrenzter Anzahl ist die UZ auch in der Redaktion erhältlich. Sie finden uns seit dem 1.11. im KNU-Hauptgebäude, 1. Etage, Zimmer 1/10 (Telefon: 7 19 21 26/21 27). Sie erleben garantiert Neues aus dem Uni-Leben und sicher bringen auch Sie einige Neuigkeiten mit. Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre UZ-Redaktion

## Hochschulenrektorenkonferenz beschloß: 7-Punkte-Programm zur Förderung des Hochschulwesens in Ostdeutschland

(ADN/UZ) Die Westdeutsche Rektorenkonferenz gibt es nicht mehr. Mit der einstimmigen Wahl von 21 neuen Mitgliedern aus der Ex-DDR und der Namensänderung in Hochschulrektorenkonferenz (HRK) – Konferenz der Rektoren und Präsidenten der Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland hat sie aufgehört zu bestehen. Darüber informierte Präsident Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen am 6. 11. in Bonn die Presse.

Wie Prof. Erichsen berichtete, hat die Hochschulrektorenkonferenz auf der 62. Sitzung ein sieben Punkte umfassendes Förderungsprogramm für die Hochschulen in den östlichen Bundesländern angenommen.

Ziel sei es, die dortigen Hochschulen an den internationalen Standard in Forschung und Lehre heranzuführen. Dabei habe sich die Rektorenkonferenz für eine weitgehende Öffnung der Hochschulen für Studierende ausgesprochen. Es ist beabsichtigt, im Verlauf von fünf bis zehn Jahren durch Neubesetzungen den Lehrkörper bis zu zwei Dritteln auszuwechseln. Mit einem Nachwuchsförderungsprogramm

solle dazu der wissenschaftliche Nachwuchs herangebildet werden. Die Rektorenkonferenz sprach sich zugleich für eine drastische Reduzierung von Dauerstellen aus.

Um die Struktur- und Personalfragen zu lösen, sei die Bildung von Kommissionen auf Senatsbene, auch unter Hinzuziehung internationaler Wissenschaftler, beabsichtigt, um herauszufinden, wer sich vom Lehrkörper in der Vergangenheit „negativ profiliert hat“.

Hinsichtlich der unterschiedlichen Gehälter sprach sich Prof. Erichsen für eine gleichwertige Bezahlung aus, da sonst eine Wanderung von Ost nach West einsetzt, die der Entwicklung in den neuen Bundesländern schaden würde.

Weitere 15 Anträge zur Mitgliedschaft der HRK von Hochschulen aus den neuen Bundesländern liegen vor.

## Im Zeichen des Dialogs

(UZ-Korr.) Im Zeichen des deutsch-deutschen Dialoges stand die Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft e. V. Göttingen (ASG) am 11. und 12. 10. in Bad Harzburg und Hedersleben. Erstmalig fand diese Tagung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft e. V. (awig) und der zu einem erheblichen Teil von der Universität Leipzig getragenen Interdisziplinären Forschungsgemeinschaft wirtschaftliche und soziale Entwicklung auf dem Lande statt.

Es wurden Fragen des Wandels in ländlichen Räumen und dessen Wirkung auf die berufliche Qualifikation und die soziale Sicherung diskutiert. Der Situation in den neuen Bundesländern wurde dabei breiter Raum beigemessen.

Für die Auseinandersetzung mit den Problemen des zusammenwachsenden Deutschlands können Veranstaltungen dieser Art, auch für die Selbstverständigung der „Ost- und West-Deutschen“ nützlich sein.

Im Verlauf der Tagung, bei der Vertreter der Agrarwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig mit zum Verständnis für die Ursachen der gegenwärtigen Entwicklung in der ehemaligen DDR beitrugen, wurde auch die Weiterführung der Arbeit der o. g. Forschungsgemeinschaft beschlossen. Als Leiter wurde Frau Prof. Dr. sc. Müller, Leiter des Wissenschaftsbereiches Agrarökonomie der Agrarwissenschaftlichen Fakultät unserer Universität gewählt. Weitere Informationen zu dieser Tagung und zur Arbeit der Forschungsgemeinschaft können im Wissenschaftsbereich Agrarökonomie, Schillerstr. 5/6 gegeben werden.

## Preisausschreibung

(ADN). Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft hat zum 14. Mal den Heinz-Maier-Leibnitz-Preis für wissenschaftlich hervorragende Originalveröffentlichungen ausgeschrieben. Aus der Stiftungssumme von 150 000 DM werden Preise bis zu einer Summe von 12 000 DM je Wissenschaftler vergeben. Der Preis, der nach dem Physiker und langjährigen Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft Prof. Dr. Heinz Maier-Leibnitz benannt ist, wird alljährlich zur Förderung besonders befähigter Nachwuchswissenschaftler vergeben. Für 1991 wurden die Fachgebiete Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Zahnärztliche Implantologie und Metalorganische Chemie ausgewählt. Einsendeschluß ist der 22. Februar 1991.

## Gastprofessorin

(UZ-Korr.) Mit Wirkung vom 1. 11. 1990 wurde Frau Universitätsprofessorin Dr. rer. pol. Ursula Hansen als Gastprofessorin für Betriebswirtschaftslehre/Marketing an die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Karl-Marx-Universität Leipzig berufen. Die Aufnahme dieser Tätigkeit als wirksame Hilfe zur wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung der Studenten im Studienjahr 1990/91 wurde durch eine großzügige finanzielle Unterstützung in Höhe von 100 000 DM durch den Stiftungsfonds der Dresdner Bank AG möglich.

Magnifizenz Prof. Dr. sc. med. Gerald Leuter überreichte im Beisein von Vertretern der Dresdner Bank AG Frau Prof. Hansen die Berufungsurkunde am 8. 11. und wünschte ihr für das Wirken an der Leipziger Universität viel Erfolg.

Frau Universitätsprofessorin Dr. Hansen kommt von der Universität Hannover, Institut für Betriebsforschung, Abt. Markt und Konsum.

## Vertrauensausschuß

Mit der konstituierenden Sitzung am 25. 10. nahm der Vertrauensausschuß der Universität seine Tätigkeit auf. Mit der Berufung der gewählten Kommissionsmitglieder folgte der Senat einem Beschluß des Konzils vom 2. Oktober 1990.

Der Vertrauensausschuß hat den Status einer Senatskommission, arbeitet jedoch selbständig und unabhängig von der Universitätsleitung. Er setzt sich paritätisch aus 3 Vertretern der 4 Mitgliedergruppen zusammen.

In Übereinstimmung mit dem Konzilsbeschluß vom 2. 10. 90 stellt sich der Vertrauensausschuß unter anderem folgende Aufgaben:

- substantielle und moralische Aufarbeitung und Erhellung der MISA/INS-Problematik an der Universität;
- Verwaltung, Prüfung und Erfassung von Ehrenreklamationen über die Nichtzusammenarbeit mit dem MISA/INS.

Der Vertrauensausschuß nimmt Anfragen entsprechend seines Auftrages entgegen und ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

Vertrauensausschuß beim Akademischen Senat, Augustusplatz 9, Leipzig, 7010

Prof. Dr. MEISSNER,  
Vorsitzender des Ausschusses

## UZettel

In der westdeutschen Bevölkerung war das Interesse an der DDR-Realität ähnlich gering wie im Politbüro der SED.

EGON BAHR

Kapitalismus ist, wie wir wissen, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Sozialismus, wie er bisher funktioniert, ist genau das Gegenteil davon.

STANISLAW SCHATALIN

## Erklärung des Senats

Der Akademische Senat der Karl-Marx-Universität begrüßt, daß auch in der Universitätszeitung die Pressefreiheit in erfreulichem Maße Einzug gehalten hat. Bisher den veröffentlichten Meinungen sind jedoch Äußerungen, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen.

Wir weisen entschieden die Unterstellungen zurück, die Steffen Kachel in einem „Offenen Brief an den Senat“ (UZ/32) formulierte. Mit dem mehrfach verabschiedeten und öffentlich begründeten Plädoyer des Senats für die Rückkehr zum alten Namen „Universität Leipzig“ (UZ/27) wurde zugleich angekündigt, daß dem demokratisch legitimierten Konzil ein entsprechender Vorschlag zur Abstimmung unterbreitet wird. Die Aufforderung von Herrn Kachel, diese Frage „einer demokratischen Entscheidung zu überlassen“ und „das Ansehen unserer Universität“ zu wahren, ist demzufolge überflüssig und überdies absolut unangemessen. Der Senat hat seine damalige Erklärung in freier, nicht von außen oktroyierter Entscheidung verfaßt. Auslöser dafür war die tiefe Betroffenheit der Senatsmitglieder angesichts des wissenschaftlichen und moralischen Schadens, der

durch die stalinistische Indoktrination unserer Alma mater im (mißbrauchten) Namen von Karl Marx seit 1953 angerichtet wurde. Wir meinen, daß wir es auch dem Philosophen Marx schuldig sind, seinen Namen aus dieser unverschuldeten Verstrickung zu lösen. Die scharfen Worte von Herrn Kachel (radikalisiertes Säuberungsstreben, Kriminalisierung von Alternativen, Schlappe für den politischen Gegner, parteipolitische Interessen) geben somit völlig an der Wirklichkeit vorbei und lassen zudem ein Mindestmaß an geistiger Differenzierungswillen – zumal in einer solch sensiblen Problematik – vermissen. Dies trifft noch viel mehr auf die unermüdete Gleichsetzung des Akademischen Senats mit einer „ideologisch-politischen Speerspitze“ sowie seiner Charakterisierung als „gänzlich seines Selbstbewußtseins beraubtes, der neuen Obrigkeit aufs neue willfähriges, zu später Einsicht gelangten Gremium“ durch Herrn Kachel zu. Es ist erschütternd zu sehen, wie dieser Student unfähig ist, sich von den Denkmustern alter Feindbilder zu lösen. (Diese Erklärung wurde vom Senat mit einer Gegenstimme angenommen.)

## Bau-Fachsymposien an Uni

(PIR/PE) Gastgeber zweier Veranstaltungen war die Karl-Marx-Universität während der Bauachmesse '90 in Leipzig. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes fand am 10. 11. ein Symposium „Mittelstandsentwicklung im Baugesetz“ statt. Anliegen der Veranstaltung war es, teilnehmenden Geschäftsleitern, leitenden Mitarbeitern und Spezialisten von kleinen und mittelständischen Baubetrieben sowie Fachinteressierten aus dem kommunalpolitischen Bereich Erfahrungen in Finanzierungsfragen, Anforderungen an das Management, Controlling und Abwicklung von Aufträgen, An-

wendung des deutschen Baurechts, Abwicklung öffentlicher Ausschreibungen sowie die Anwendung technischer Normen zu vermitteln. Die Fachtagung „Gebäudeerhaltung und Gebäudeinstandsetzung“ wurde mit der Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung e. V. vorbereitet. Auf dieser Tagung wurden am 12. 11. durch namhafte Experten Aufgaben, Ergebnisse und Erfahrungen in der Gebäudeerhaltung und -instandsetzung erörtert. Informiert wurde u. a. zur humanen Stadtsanierung, der Bauschadensanalyse, der Instandsetzung von Fugen und Füllstoffen sowie zur Betoninstandsetzung.

## Angebot für Weiterbildung

(PIR/PE) Ein einjähriges postgraduales Studium „Controlling und Rechnungswesen“ begann an der Leipziger Universität. Das Studium wird als Umschulungs- und Weiterbildungsprogramm für Akademiker entsprechender Fachrichtungen zum Wiedereinstieg unter marktwirtschaftlichen Bedingungen angeboten. Im marktwirtschaftlichen Rechnungswesen ordnet sich das Controlling als ein funktionsübergreifendes Steuerungsinstrument ein, das den unternehmerischen Entscheidungs- und Steuerungsprozessen durch den Aufbau und die Auswertung eines einheitlichen, ökonomischen Informationssystems unterstützt. Controlling schließt dabei Planung, Abschreibung/Information, Kontrolle/Analyse und Steuerung der Unternehmen durch Hand-

lungsalternativen zusammen, um die Unternehmensziele operativ und strategisch zu erreichen. Das angebotene postgraduale Studium endet mit dem staatlich anerkannten Fachabschluss „Controlling und Rechnungswesen“. Ein erfolgreicher Abschluß befähigt die Teilnehmer zu leitenden Funktionen im Controlling des Planungs- und Rechnungswesens, im Finanzbereich und auf dem Gebiet der EDV im Rechnungswesen und Controlling.

Obwohl das Studium bereits begonnen hat, haben Interessenten noch die Möglichkeit, in diese Ausbildung einzusteigen. Anfragen können an die Karl-Marx-Universität, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Frau Prof. Dr. sc. Karla Stögl, gerichtet werden.



Glaube mir, die ersten 3 Tage nimmt er merklich ab, den Rest erledigt die Leipziger Luft!

**Gilt immer: Vielfalt statt Einfalt – offen für jede Meinung**